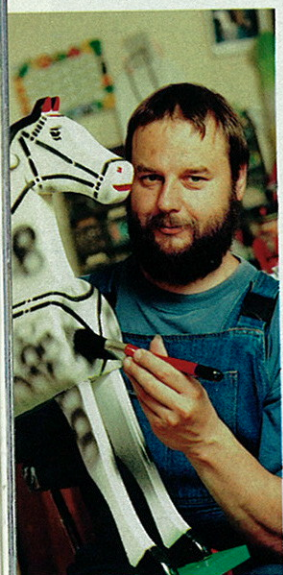


Wie in alten Zeiten:  
Harald Boos,  
Chef der Firma  
Krämer, stellt noch  
Holzperde her



ZUM BESTELLEN

# HÖLZERNES ROSS sucht kleine Reiter

Es gibt sie noch, die schönen handgemachten Schaukelperde. Ein Geheimtipp zum Weihnachtsfest

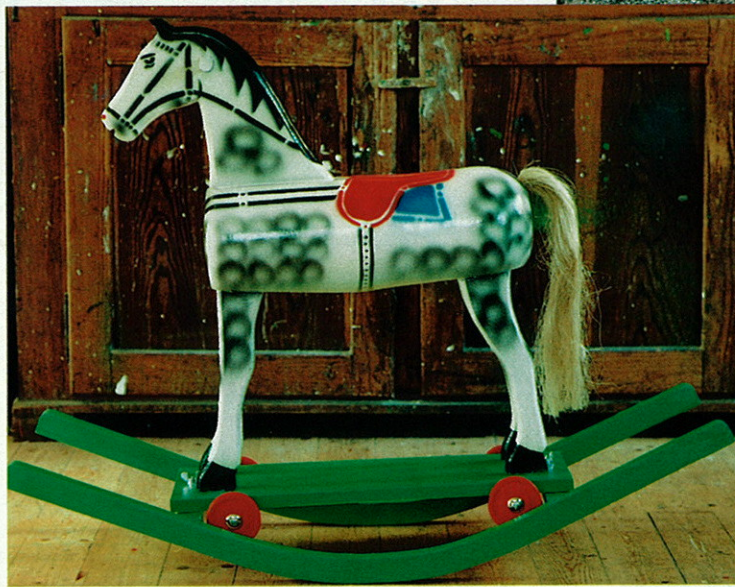
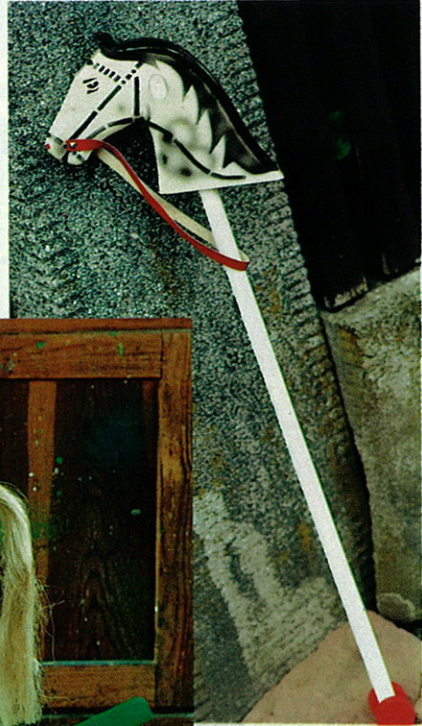
FOTOS ► OLIVER HEISSNER

Handgemachte Holzperde sind eine stark vom Aussterben bedrohte Art. Aber diese „Schoggelgäulchen“ haben seit einem Jahrhundert allen Modernisierungsversuchen widerstanden – erst bedroht vom Blechspielzeug, dann beinahe ausgerottet von der Plastikwelle. Die Zeiten, als Holzperde das Hauptspielzeug für Kinder waren und unter keinem Weihnachtsbaum fehlten, liegen





halt lange zurück. Von den ehemals 23 Betrieben im Odenwald, die Holzspielzeug herstellten, blieb nur die Firma Holzspielwaren A. Krämer in Reichelsheim der Fertigung treu, ein Familienbetrieb in der vierten Generation. Der prächtige Apfelschimmel, der hier immer noch weitgehend von Hand gemacht und bemalt wird, kann auf Kufen stehen und schaukeln – oder auch auf einem Brett mit Rädern zum Ziehen. Seinen 100. Geburtstag in diesem Jahr nehmen wir zum Anlass, ihn hier anzubieten. Übrigens: Ein schönes Steckenpferd für die Kleinsten kommt aus demselben Stall.



**DAS SIND UNSERE BESTELL-MODELLE: Der schlanke Apfelschimmel.**

Entwurf: 1899. Baujahr: 1999. Name: „Odenwälder Gäulchen“. Besondere Merkmale: handgearbeitet und handbemalt. Mit Schaukelkufen und auf Rädern. Mit rotem Sattel und blauer Satteldecke. Maße des Pferdes: 55 cm Sitzhöhe. Preis: 165 Mark.

**Das Steckenpferd** ist insgesamt einen Meter lang und kostet 46 Mark. Zu bestellen per Verrechnungsscheck, die Preise sind inkl. Versandkosten.

**BESTELLADRESSE:** Holzspielwaren A. Krämer, Siegfriedstraße 60, 64385 Reichelsheim-Beerfurth, Tel. 061 64/15 11, Fax 061 64/58 87. Zum Betrieb gehört ein Laden mit weiterem Holzspielzeug. Ein Besuch lohnt sich.

**Holz vom Feinsten:** Abgelagerte Buche für Beine und Kufen, der Rumpf wird als Walze aus Pappelholz gedreht, der Kopf aus Kiefernholz geschnitten und mit Schablonen bemalt



Produktion: Gerd Sommerlade,  
Text: Renate Herzog